



Standpunkte SVP Nidau

Stadtrat-Sitzung, 19. März 2015

Nidau, 16. März 2015



Übersicht

Einleitung

Am 19. März 2015 findet die erste Stadtratsitzung des Jahres statt. Sie beginnt um 18:30 Uhr in der Aula Schulhaus Weidteilen. Die SVP Nidau wird an dieser Sitzung einen Vorstoss einreichen.

- ▶ Interpellation Gabathuler „Situationsanalyse Sozialhilfe und Einbürgerungen in Nidau“

Nachfolgend legt die SVP Fraktion ihre Standpunkte für die anstehende Stadtratsitzung dar.

Traktanden Stadtrat-Sitzung 19.03.2015

Folgende Geschäfte sind für die Stadtrat-Sitzung traktandiert, die SVP nimmt folgedessen Stellung zu:

- ▶ 01 Genehmigung Protokoll Nr. 5 vom 20. November 2014
- ▶ 02 Aufsichtskommission - Ersatzwahl Mitglied und Präsidium
- ▶ 03 Bericht der Aufsichtskommission 2014
- ▶ 04 Stellenerhöhung Alimentenhilfe
- ▶ 05 Regionalisierung Alimentenhilfe
- ▶ 06 Stellenerhöhung AHV-Zweigstelle Nidau und Port
- ▶ 07 Ausrüstung und Betrieb Kindergarten und 1./2. Klasse - Nachkredit
- ▶ 08 Ersatz der Mess-/ Schalt- und Transformationenstation Aalmatten - Investitionskredit
- ▶ 09 Umlegung / Neubau 16kV-Leitung A5-Ostast im Bereich Brügges - Kreditabrechnung
- ▶ 10 Informationsbroschüre Perspektiven - Übersetzung
- ▶ 11 Postulat Carine Stucki-Steiner - Erweiterung des Velospotnetzes in die Stadt Nidau
- ▶ 12 Postulat Carine Stucki-Steiner - Strategie gegen das „Lädelisterberben“ in der Altstadt von Nidau
- ▶ 13 Postulat Susanne Schneiter-Marti - Sauberes Stedtli nach dem Stedtlistest
- ▶ 14 Einfache Anfrage Amélie Evard - Verkehrsfragen

01 Genehmigung Protokoll Nr. 5 vom 20. November 2014

Einstimmige Zustimmung, Protokoll genehmigen.

02 Aufsichtskommission - Ersatzwahl Mitglied und Präsidium

Weil der Präsident der Aufsichtskommission Bernhard Aellig (BDP) letztes Jahr neu als 2. Vizepräsident des Stadtrats gewählt wurde, musste er aus der Aufsichtskommission zurück treten. Wer ihn als Mitglied und wer ihn als Präsident in der Kommission ersetzen wird, ist noch unklar. Die SVP unterstützt die vorgeschlagene Kandidatur.

03 Bericht der Aufsichtskommission 2014

Die SVP nimmt zur Kenntnis, dass die Aufsichtskommission letztes Jahr eine hervorragende und grosse Arbeit besonders im Bereich Datenschutz geleistet hat. Die SVP dankt den Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz und empfiehlt den Bericht zur Annahme.

04 Stellenerhöhung Alimentenhilfe

Oliver Grob

Die Alimentenhilfe wurde auf kantonaler Ebene komplett neu geregelt. Pro 300 Fälle bezahlt der Kanton neu eine 100% Stelle in der Alimentenhilfe. Mit knapp über 300 Fällen steht Nidau deshalb eine solche Stelle zu, der Gemeinderat beantragt gleichzeitig das Stellenpensum um 20% zu erhöhen, weil es in der Vergangenheit zu einer starken Überbelastung der Angestellten gekommen ist. Gleichzeitig beantragt er, die lastenausgleichsberechtigte Stelle vom ordentlichen Stellenetat der Gemeinde auszuklammern. Dies würde bedeuten, dass der Gemeinderat eine allfällige Stellenerhöhung in Eigenregie beschliessen kann, sofern diese lastenausgleichsberechtigt ist. Diese Praxis wurde bereits in anderen Bereichen des Nidauer Sozialwesens beschlossen.

Die SVP Fraktion stimmt der Vorlage des Gemeinderates einstimmig zu.

05 Regionalisierung Alimentenhilfe

Oliver Grob

Nidau plant eine engere Zusammenarbeit mit den anderen regionalen und eher kleineren Sozialdiensten, namentlich mit den Sozialdiensten Brugg und Ipsach. Neu soll Nidau für die drei Sozialdienste Nidau (Nidau und Port), Brugg (Brugg, Aegerten, Studen (BE) und Schwadernau) und Ipsach (Ipsach, Bellmund, Stutz-Lattrigen und Mörigen) Sitzgemeinde im Bereich Alimentenhilfe werden. Das Personal aus den anderen beiden Sozialdiensten kann übernommen und in den bestehenden Räumlichkeiten der Nidauer Verwaltung

eingegliedert werden. Besonders die kleineren Gemeinden erhoffen sich eine professionellere Alimentenhilfe, da ihr heutiger Dienst mit sehr kleinen Stellenprozenten unterhalten wird. Mit dem neuen System soll gemäss dem Kriterium „bearbeitete Fälle“ abgerechnet werden, die Reorganisation kann deshalb kostenneutral und effizienzsteigernd erfolgen.

Die SVP Fraktion stimmt der Vorlage des Gemeinderats einstimmig zu.

06 Stellenerhöhung AHV-Zweigstelle Nidau und Port

Ursula Wingeyer

Eine Arbeitsplatzbewertung in der AHV-Zweigstelle hat ergeben, dass der Stellenetat heute um 16% zu tief dotiert ist und deshalb um 20% erhöht werden sollte. Diese Erhöhung begründet sich durch eine sehr hohe Belastung der Mitarbeiter Aufgrund steigender Fälle während den letzten Jahren. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist hier leider auch keine Abnahme der Anzahl Fälle zu erwarten. Der Gemeinderat beantragt deshalb eine Stellenerhöhung um 20%, was durch eine verwaltungsinterne Person abgedeckt werden soll.

Die SVP anerkennt die Notwendigkeit einer Stellenerhöhung im Bereich AHV-Zweigstelle. Gleichzeitig sieht die SVP aber auch eine sehr angespannte Lage bei den Gemeindefinanzen, welche durch zahlreiche, sehr teure Stellenerhöhungen (Stadtplaner, Schulsozialhilfe, Integrationsbeauftragte) während den letzten Jahren stark mehrbelastet wurden. Diese Anstellungen waren allesamt freiwillig und teuer. Bei dieser Aufstockung hingegen besteht kaum Handlungsspielraum.

Die SVP wird der Vorlage einstimmig zustimmen.

07 Ausrüstung und Betrieb Kindergarten und 1./2. Klasse - Nachkredit

Leander Gabathuler

Der Gemeinderat beantragt drei Nachkredite von gesamthaft 114'000 CHF für die Neueröffnung eines siebten Kindergartens und einer 1./2. Klasse, welche relativ kurzfristig in Folge unvorhergesehen vieler Neuzuzüge umgesetzt werden muss. Beide Klassen werden in den letzten Reserve-Räumlichkeiten im Schulhaus Weidteile umgesetzt.

Die Schulraumknappheit entwickelt sich zusehends zu einem ernsthaften Problem in Nidau. Obwohl erst vor wenigen Monaten die Sanierung/Erweiterung Balainen für über 12 Mio. CHF fertig gestellt wurde, besitzt Nidau heute nur noch einige wenige Reserveräume für neue Klassen. Müssen während den nächsten Jahren mehr als 2 neue Klassen eröffnet werden (Schätzung), so würde die Kapazitätslimite wahrscheinlich überschritten. Der Gemeinderat hat deshalb bereits ein Projekt für die Schulraumplanung eingeleitet.

Spätestens in zwei bis drei Jahren wird Nidau in ernsthafte Kapazitätsengpässe geraten. Man wird sich wahrscheinlich mit der Frage „Errichtung von Provisorien“ beschäftigen müssen.

Aus Sicht der SVP Fraktion müssen nun endlich die Prioritäten richtig gesetzt werden. Völlig überbeuerte und unnötige Projekte wie das Regiotram, die Curva-Brücke oder im Finanzplan aufgelistete Projekte (Fotovoltaikanlage Beunden) müssen unverzüglich gestoppt werden. Planungen für allfällige neue „nice-to-have“ Projekte gilt es konsequent zu unterbinden. Es ist an der Zeit, dass sich Nidau auf das wirklich Notwendige fokussiert. Wahrscheinlich werden in den kommenden Jahren Kosten in Millionenhöhe für die Schulraumerweiterung auf uns zukommen, welche momentan noch nicht im Finanzplan ausgewiesen sind, seien dies Ausgaben für die Errichtung von Provisorien oder für einen grösseren Neubau. Noch überhaupt nicht auf dem Radar sind zum Beispiel auch die Schulraumangelegenheiten im neuen Agglolac-Quartier. Verbunden mit einer äusserst angespannten Situation des laufenden Haushalts droht ein massiver Anstieg im Schuldenbereich sowie ein unverantwortlicher Abbau des Eigenkapitals. Nidau könnte zwingende Unterhaltsarbeiten und Neuinvestitionen in anderen Bereichen kaum mehr tätigen, ohne den Finanzhaushalt stark aus dem Gleichgewicht zu bringen.

In diesem Sinne wird die SVP den Nachkredit genehmigen und erwartet möglichst bald den Bericht über die Schulraumplanung.

08 Ersatz der Mess-/ Schalt- und Transformationstation Aalmatten - Investitionskredit

Ciril Stebler

Der Gemeinderat beantragt, die 45-jährige, sanierungsbedürftige und den heutigen Sicherheits- und Gesundheitsstandards nicht mehr entsprechende Trafostation Aalmatten, welche sich heute im Untergeschoss unter einem Kindergarten befindet, mit einem Neubau neben dem Kindergarten zu ersetzen. Die Projektkosten werden mit 675'000 CHF veranschlagt. Alternativ könnte eine Sanierung mit Verbleib am bisherigen Standort für 580'000 CHF durchgeführt werden. Trotz Einbau einer neuen Pumpe wäre die Anlage weiterhin zum Beispiel bei einem Wasserrohrbruch (nicht aber bei Hochwasser) überflutungsgefährdet. Weil die Trafostation rund 70% der gesamten Nidauer Stromversorgung gewährleistet, ist die SVP der Meinung, dass hier keine Kompromisse bei der Sicherheit gemacht werden dürfen. Ein Totalausfall der Trafostation würde zu einem Blackout in Nidau führen. Zudem wünscht auch der erwähnte Kindergarten, dass die Station mit einem Neubau ersetzt wird, da im Untergeschoss kein Schutz vor nichtionisierender Strahlung besteht. Zudem könnte so die Asbestreinigung besser durchgeführt werden.

Die SVP befürwortet aus diesen Gründen die Variante „Neubau“ und stimmt der Vorlage des Gemeinderats einstimmig zu.

09 Umlegung / Neubau 16kV-Leitung A5-Ostast im Bereich Brüggmoos - Kreditabrechnung

Viktor Sauter

Das Projekt schliesst mit Nettokosten von 171'850.85 CHF ab. Budgetiert wurden ursprünglich 250'000 CHF. **Die SVP zeigt sich über den Abschluss und über die mehrheitlich reibungslos verlaufene Arbeiten erfreut und wird die Kreditabrechnung in der vorliegenden Form genehmigen.**

10 Informationsbroschüre „Perspektiven“ - Übersetzung

Das Nidauer Infomagazin „Perspektiven“ wird neu auch auf Französisch übersetzt und verursacht Mehrkosten in der Höhe von 3'000 bis 4'500 CHF. Aus Sicht des Gemeinderats sind diese Mehrkosten im Verhältnis zur angebotenen Dienstleistung angemessen, das Angebot soll auch Aufgrund der positiven Rückmeldungen fortgeführt werden. **Die SVP teilt diese Ansicht, das Postulat wird als erfüllt abgeschrieben.**

11 Postulat Carine Stucki-Steiner - Erweiterung des Velospotnetzes in die Stadt Nidau

Carine Stucki-Steiner verlangt in ihrem Postulat, das vom Gemeinderat unterstützt wird, das Velospot-Netz auf Nidau zu erweitern. Der Gemeinderat hat in seiner Antwort noch keinen Kostenvoranschlag und auch keine Detailplanung erstellt, würde aber bei einer Annahme des Postulats mit der Ausarbeitung beauftragt. **Die SVP wird das Postulat mehrheitlich ablehnen; „Fördermassnahmen“ für den Langsamverkehr und verkappte Schikanen zu Lasten der Autofahrer lehnen wir kategorisch ab. Wer Velo fahren will, soll dies auf eigene Kosten tun, nicht jedoch auf Kosten der Steuerzahler. Trotzdem erachten wir es als vertretbar, die Idee für ein Velospotnetz zumindest einmal zu prüfen.**

12 Postulat Carine Stucki-Steiner - Strategie gegen das „Lädelisternen“ in der Altstadt von Nidau

Carine Stucki-Steiner fordert in ihrem Postulat, das von 21 anderen Stadträten unterschrieben wurde, den Gemeinderat dazu auf, Massnahmen gegen das Lädelisternen aufzuzeigen. Eine bereits angestossene Massnahmen ist die Ortsplanrevision sowie eine attraktive Wohnbaupolitik. Nidau soll sich als Standort für Familien und Gutverdiener besser vermarkten. Zudem brauche es grössere Geschäftsflächen, damit die Nidauer Unternehmen konkurrenzfähiger werden. In Zusammenhang mit der Überbauung auf dem Mosre-Areal sowie einer Neugestaltung des Bahnhofs- und Bibliotheksplatzes (Fussgängerverbindung) könnte zudem eine höhere Fussgängerfrequenz erreicht werden. Der sehr spürbare Transitverkehr durchs Stedli

sei für die Unternehmen sowohl eine Belastung wie auch ein Gewinn, da zahlreiche Kunden direkt vor den Geschäften parkieren können. Beide Grossprojekte „Moser-Areal“ wie auch „Agglolac“ bieten Chancen, wie auch Risiken. Einerseits ziehen neue Konsumenten in die unmittelbare Umgebung, andererseits droht das dortige Angebot die Altstadt zu konkurrenzieren. Die vielversprechendsten Entwicklungsmöglichkeiten bestehen deshalb im Bahnhofsgebiet.

Das Postulat wird vom Gemeinderat als Dauerauftrag entgegen genommen, die SVP wird das Postulat annehmen. Die genannten Massnahmen haben einen mittel- bis langfristigen Charakter. Kurzfristig könnten andere Massnahmen aushelfen: Zum Beispiel eine Erweiterung der Parkmöglichkeiten vor dem Bibliotheksplatz oder - sofern möglich - an anderen Standorten im nahen Umfeld des Stedtli.

13 Postulat Susanne Schneiter-Marti - Sauberes Stedtli nach dem Stedtlifest

Die im März 2013 als Postulat überwiesene Motion von Susanne Schneiter-Marti „Sauberes Stedtli nach dem Stedtlifest“ wurde nun vom Gemeinderat beantwortet. Vor allem habe die Verwendung von Mehrweggeschirr im Jahr 2014 zu einer Reduktion der Abfallmenge um 1.5 Tonnen geführt, dies sei sehr positiv.

Die SVP Nidau ist hier anderer Meinung: Organisatoren wie auch Besucher öffentlicher Anlässe - das Stedtlifest ist hier nur ein Event unter vielen - zeigen sich über die neue Regelung genervt und schikaniert. Zudem halten sich einige Standbetreiber, aus nachvollziehbaren Gründen, nicht an die Mehrweggeschirr-Verordnung und verwenden weiterhin Einweggeschirr. Kosten und Bürokratie für die Organisation solcher Anlässe sind spürbar angestiegen. Auch den Umwelt-Effekt gilt es stark zu hinterfragen: Ist es tatsächlich dermassen umweltfreundlicher, 1.5 Tonnen Abfall damit zu kompensieren, einen 12-Tonnen-Lastwagen mit Mehrweggeschirr für solche Events quer durch die Schweiz zu fahren und das Geschirr mit einem horrenden Wasserverbrauch zu reinigen? Wohl kaum. **Das Postulat wird als erfüllt abgeschrieben.**

14 Einfache Anfrage Amélie Evard - Verkehrsfragen

Der geplante Kreisel an der Dr. Schneider-Strasse soll noch in diesem Jahr in einer „light“-Version zusammen mit der Belagserneuerung Schlossstrasse umgesetzt werden. Letztere hat sich verzögert, weil sie gemeinsam mit der Umsetzung der zentralen Entsorgungsstelle umgesetzt werden soll. **Die SVP ist nach wie vor der Meinung: Ein Kreisel ist an dieser Stelle überflüssig.**

Für Rückfragen:

Leander Gabathuler, Fraktionspräsident, Stadtrat SVP Nidau
info@svp-nidau.ch
www.svp-nidau.ch